



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

Dekanat Kirchworbis.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12862

4. Dekanat Kirchworbis.

(Teil des Kreises Worbis.)

Das Dekanat wird 1566 bestimmt erwähnt, bestand aber wahrscheinlich schon im 13. Jahrh. Es umfaßt seit langem die acht Pfarreien, welche es noch heute in zwei Definiturbezirken umschließt. Alle unterstehen der Konvention von 1846.

Erster Definiturbezirk.

1. Breitenworbis.

1238 ein Pfr. Henricus auf einer Urkunde des Klosters Beuren als Zeuge genannt. Von ca. 1560–78 waren durch die Gerichtsherrn von Bülzingslöwen evang. Prediger angestellt. Die Pfarrei untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1700.

Pfarrbezirk zählt 2740 Kath., 70 Prot. und umfaßt

Breitenworbis, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Niederorschel (4 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1729 durch Rittmeister Kost und J. G. Müller gegr.; bei Besetzung sollen Verwandte des ersteren zunächst berücksichtigt werden).

Küster- und Organistenstelle getrennt; erstere organisch mit der 1. (Trennung eingeleitet), letztere mit der 2. Vrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Vit. (1681/83), Neubau beschlossen. — 2. Oratorium im Josephshause (1907), mit Ssmum.; wöchentlich 1–2 hl. Messen. — Kreuzweg und vier Prozessionshäuschen („Klüschen“) im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1720) nahe der Kirche, in leidl. Zustande; 13 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Der Kaplan wohnt im Pfarrhause.

Friedhof: Kommunal; 200 m von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 535 Ahr., 1 Rekt., 4 Lr., 2 Vrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. und die Lehrpers.

Anstalten: Josephshaus für Krankenhaus (40 Plätze), Altersheim, ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch.; 6 Schulschw.-Heiligenstadt. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (682); Rosenkranzbr. (30); III. Orden (32); Bonifatius- (160), Kindheit-Jesu- (245), Arbeiter- (130) Verein; Verein erwerbstätiger Mädchen (140); Volks- (42), Borromäus- (10) Verein.

2. Gernrode.

Um 1530 ein Pfr. genannt; von 1552–77 wirkte ein evang. Prediger; danach bis 1678 von Breitenworbis bezw. Kirchworbis pastoriert. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1662.

Pfarrbezirk zählt 1450 Kath., 24 Prot. und umfaßt **Gernrode**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Eichsfeld), Station Niederorschel (1,8 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Steph. M. (1654/57), viel zu klein. — Eine sogen. „Klus“ (Vierzehnheiligen=Kap.) am Wege nach Hausen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1907) bei der Kirche; 10 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten 15 ar. — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 267 Kdr., 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (200); Rosenkranzbr. (160); III. Orden (43); Bonifatius= (70), Kindheit=Jesu= (200), Arbeiter= (90) Verein.

3. Kirchworbis.

1238 ein Pfr. Hunoldus genannt; das Besetzungsrecht hatte bis 1771 der Propst von St. Martin in Heiligenstadt; von 1552–77 amtierte ein luth. Prediger, angestellt durch die von Bülhingslöwen; 1640 wird die Pfarrei „Erzpfarre“ genannt. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1684.

Pfarrbezirk zählt 1439 Kath. (im Winter 150 Bauhandwerker mehr), 7 Prot. und umfaßt

Kirchworbis, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Worbis (2 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. (1862, Erweiterung geplant, Turm 1617). — 2. Kap. ad s. Valent. (1734); zuweilen hl. Messe. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1788) bei der Kirche, in befried. Zustande; 12 (9 heizb.) Zimmer; Hausgarten 7 ar. Baupfl.: strittig zwischen kirchl. und polit. Gem. — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kommunal; 0,5 km von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 264 Kdr., 4 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (120 Fam.); Ehrenwache (65); III. Orden (37); Bonifatius= (alle Kath.), Xaverius= (10), Kindheit=Jesu= (100), Volks=, Borromäus=Verein.

4. Worbis.

Um 1240 ein Pfr. Siegfried genannt; 1311 dem neuen Zisterziensfrauenkl. inkorporiert, das 1540 aufgehoben ward; 1566–76 ein luth. Prediger; Franziskanerkl. von 1667 bis 1825. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1663.

Pfarrbezirk zählt 1690 Kath., 1806 Prot. und umfaßt **Worbis**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 1650 Kath., 520 Prot.; Kirchhofmfeld (3 km, 15 S.); Winkingerode (3 km, 22 S.); 2 weitere Orte (bis 7 km, 3 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1827 vom Staate errichtet als Ersatz für das aufgehobene Franziskanerkl.).

Rüster- und Organistenstelle getrennt; erstere organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (1778). Baupfl.: kirchl. Gem. (Fiskus lehnt seinen Anteil an der Baupfl. ab, da er 1820 die Franziskanerkl. überlassen habe).

Die alte, 1311 erbaute Pfarrk. ward 1525 zerstört; die 1755 errichtete brannte 1860 nieder.

2. Nebenkl. ad s. Ant. (1668; früher Franziskanerkl.), mit Ssmum.; abwechselnd mit der Pfarrk. voller Sonntagsgottesdienst; wöchentlich 2–3 hl. Messen; Wallfahrt am Feste des Patrons. — 3. Zwei Kap.: a) ad ss. XIV Auxil. (1749); 4–5 Stiftsm.; Wallfahrt auf Mariä Himmelfahrt; b) ad s. Roch.; 5 Stiftsm.; Wallfahrt am Sonntage nach Mariä Himmelfahrt. — 4. Oratorium ad ss. Cor Jesu im Krankenhause (1890), mit Ssmum.; wöchentlich 1–2 hl. Messen. — Kreuzweg im Freien.

Das frühere Franziskanerkl. ist Gerichtsgebäude.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1861) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (7 heizb.) Zimmer; Ziergärtchen. — Der Kaplan wohnt im Pfarrhause. — 2. Küstereihaus (kirchl. Eigent.), in gutem Zustande; Hausgarten.

Friedhof: Kommunal; vor der Stadt.

Schulen: 5 Kl., 276 Kdr. (7 Gaststhr., ohne Schulgeld), 4 Ur., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Geistl. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 42 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Parität. Mittelsch. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl.

Anstalten: Krankenanstalt mit Altersheim (5–10 Plätze), Bewahrsch. (60) und ambul. Krankenpfl.; 8 Vinzentin.-Paderborn. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (980); Herz-Jesu- (970), Rosenkranz- (919) Br.; Ill. Orden (48); Bonifatius- (300), Xaverius- (30), Kindheit-Jesu- (200), Mütter- (200) Verein; Jungfr.-Kongr. (200); Gefellen- (20), Männer- (130), Volks- (120), Borromäus- (12) Verein.

Zweiter Definiturbezirk.

1. Bernterode.

Gründung unbekannt; 967 schenkte Kaiser Otto II. sein Erbgut dahier dem Kloster Fulda. Von 1555–78 amtierten luth. Prediger, eingeführt durch die Herren von Bülkingslöwen. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1655.

Pfarrbezirk zählt 1662 Kath., 1746 Prot. und umfaßt **Bernterode**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Untereichsfeld), Bahn; 1655 Kath., 135 Prot.; Berterode und Rehungen (1,5–4,9 km, 7 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Fam.=Benef. ad s. Martin. (1754) gt. Meyersches Frühmeß-Benef.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Martin. (Turm 1605), bedeutende Erweiterung notwendig. Bemerkenswert eine wertvolle Monstranz.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (altes Bauernhaus) nahe der Kirche, erfordert viel Reparaturen; 16 (6 heizb.) Räume; kleiner Hausgarten. — 2. Zum Frühmeß-Benef. gehört das Haus Nr. 7 am Unger (zurz. vermietet), in schlechtem Zustande; großer Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem. (Baufonds vorhanden). — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kommunal; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 350 Kdr. (1 Gastshl. aus Gem. Berterode, die 8 Mk. Schulgeld zahlt), 4 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch.; 4 Graue Schw.=Breslau. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (231); Lebend. Rosenkranz (135); Bonifatius- (110), Xaverius-, Mütter- (220) Verein; Jungfr.=Kongr. (90); Arbeiter- (80), Paramenten- (Frauen=; 95), Volks- (80), Borromäus-Verein.

2. Deuna.

1305 als Filiale (der jetzt evang.) Pfarrei Rüdigershagen (1305 ein Pfr. Rodegerus) genannt; schon vor 1525 hielt der hier wohnende Christoph von Hagen einen evang. Schloßgeistl., der allmählich die ganze Gem. zum Abfall brachte; 1578 ward eine kath. Pfarrei errichtet, der Pfr. jedoch mehrmals vertrieben; erst nach 1624 kehrten alle Bewohner zur kath. Kirche zurück. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1706.

Pfarrbezirk zählt 1542 Kath., 14 Prot. und umfaßt

Deuna, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Niederorschel (6 km); 1105 Kath., 4 Prot.; Vollenborn (2,6 km, 337 S.; mit eig. Vermög.=Verwaltg.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (Fabrigscher Frühmeßfonds, gestiftet 1762 für Niederorschel, 1802 nach Deuna übertragen).

Küster- und Organistenstelle organisch mit Erst. verbunden (auch in Vollenborn).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1687, erweitert 1870). Bemerkenswerter Hochaltar. — 2. Kirche ad s. Martin. in Vollenborn (1711); mit vollem Sonntagsgottesdienst. — Ein Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1836) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 12 ar. — 2. Kaplaneihaus (1896); Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Eig. Fonds (infolge Erschöpfung jetzt die kirchl. Gem.). — Küsterwohnung im Schulhause. — Der kirchl. Gem. gehört das Antoniushaus.

Friedhof: Kommunal; vor dem Dorfe.

Schulen: 4 Kl., 247 Kdr., 3 Lr.; in Vollenborn: 1 Kl., 87 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Geistl. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch. (im Winter), 27 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Anstalten: St. Antoniushaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 4 Schulschw.=Heiligenstadt. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius-, Xaverius-, Arbeiter- (90) Verein.

3. Hüpfstedt.

1268 zuerst als Pfarrei erwähnt. Das Patronatsrecht hatte ehemals die Komtur des Johanniterordens in Weißensee; 1549–78 amtierten luth. Prediger, angestellt durch die vom Hagen. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1670.

Pfarrbezirk zählt 1430 Kath., an 5000 Prot., 50 Jud. und umfaßt **Hüpfstedt**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1410 Kath., 115 Prot.; Gutsbezirk Hüpfstedt; 4 Dörfer in Schwarzburg-Sondershausen, 1 in Gotha (bis 6 km, 20 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. (1773), in leidl. Zustande. — 2. Gertrudenkap. in der Feldmark (1732).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1721, erweitert 1858) nahe der Kirche, in leidl. Zustande; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten. — Der Kirchengem. gehört noch das St. Josephshaus. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 280 Kdr., 3 Lr. 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch. (im Winter), 30 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Anstalten: St. Josephshaus für ambul. Krankenpfl., Handarbeits- und Bewahrsch.; 4 Schulschw.=Heiligenstadt. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Familie (200); Sakraments- (150), Rosenkranz- (300) Br.; III. Orden (60); Bonifatius- (200), Xaverius- (100), Kindheit-Jesu- (150), Mütter- (240), Jünger- (50) Verein; Jungfr.-Kongr. (135); Arbeiter- (165) Verein.

4. Niederorschel.

Der Ort ist sehr alt; er wird 1093 in der Stiftungsurkunde des Klosters Bursfeld als Asla inferior erwähnt. Gründung der Pfarrei unbekannt; 1521 ein Pfr. erwähnt; im 16. Jahrh. wurden mehrere Pfr. luth. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1692.

Pfarrbezirk zählt 2120 Kath., 70 Prot. und umfaßt

Niederorschel, Pfarrsitz, Marktflecken, Post, Bahn; Rittergut Oberorschel (2 km, 15 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (gestiftet durch den Dompfr. Bischöb in Spener 1763).

Küster- und Organistenstelle getrennt; organisch mit der 1. bezw. 2. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Nat. (1685, erweitert 1835), in gutem Zustande, doch wegen mangelhafter innerer Einrichtung Umbau erforderlich. Bemerkenswert: kostbare Monstranz von 1765, Samtbrotat-Kasel

(16. Jahrh.), silbernes Rauchfaß mit Schiffchen (1779). — 2. Oratorium im Josephshause (1910), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — 3. Feldkap. ad B. M. V. dol. („Klüschen“) am Haderholzberge (1 km; 1903 aus milden Gaben errichtet); jährlich 1 hl. Messe (ohne Verpfl.). Eigent. der kirchl. Gem. — 3 Bildstöcke nebst 3 Feldkreuzen im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1696, erweitert 1899) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (6 heizb.) Räume; alte Scheune; 2 Gärten (4 und 1,5 ar). — Der Kaplan wohnt im Pfarrhause. — Wohnung für den Küster und Organisten im neuen Schulhause. Eigent.: $\frac{1}{3}$ kirchl., $\frac{2}{3}$ polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; umgibt die Kirche; ferner ein kommunaler; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 7 Kl., 357 (9 evang.) Kdr., 1 Rekt., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Geistl. und die Lehrpers. — Ländl. Fortbildungsch., 35 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt.

Anstalten: St. Josephshaus (1882, Neubau 1897, erweitert 1909) für ambul. Krankenpfl., Altersheim und Invalidenhaus (30 Plätze), Waisenanstalt (30 Plätze) und Bewahrsch.; 9 Schulschw.=Heiligenstadt. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (300 Fam.); Ill. Orden (86); Bonifatius= (100), Xaverius= (100), Kindheit-Jesu= (480), Mütter= (255) Verein; Jungfr.=Kongr. (150); Arbeiter= (130), Volks= (30), Borromäus= (20) Verein.

